

Heinerbowl der Darmstadt Fun - Diamonds

ein Event wurde geboren



Alles begann damit, dass wir einfach ein eigenes Turnier spielen wollten. Klein aber fein.

So wurde in einer kleinen Kneipe an einem wunderschönen lauen Herbstabend die Idee zum Heinerbowl geboren.

Leider erfuhren wir zu diesem Zeitpunkt vom plötzlichen Tod des damaligen Sportamtsleiter Lutz Nees. Er war immer ein Verfechter neuer Ideen und allen „exotischen“ Sportarten aufgeschlossen. Also nannten wir den Pokal einfach Lutz Nees Trophy. Es sollte allerdings kein nichts Sagendes teil sein, dass in irgendeine Schublade gesteckt werden konnte um dann nie mehr aufzutauchen.

Ein Monsterpokal musste her. Wir fanden ihn bei einem Pokalhändler riesig hoch, breit, schwer, glänzend und mit viel Platz für lauter kleine Schildchen auf dem Sockel. Als die Frage nach dem Preis gestellt wurde, gab es den ersten Rückschlag.

Wow, ganz schön heftig teuer.

So kam uns die Idee, die Stadt mit ins Boot zu holen.

Brief schreiben, warten (stöhn), Antwort (juhu), Termin vereinbaren (zwei Mann, vor dem morgendlichen Weg zur Arbeit), Parkplatzproblem (wie immer in Darmstadt), Gespräch mit dem Vertreter des Oberbürgermeisters (ächz), doch was war das? Offene Ohren überall, Interesse in allen Etagen.

Als wir unser Vorhaben vortrugen, bekamen wir jede mögliche Hilfe. Sogar ein Kontakt zur Familie Nees wurde hergestellt, um die Erlaubnis für die Namensgebung einzuholen. Auch hier wurden wir angenehm überrascht, als uns ein herzliches Dankeschön in Form eines unerwarteten Briefes auf den Tisch flatterte. Wir waren auf dem richtigen Weg!!!!

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, ging es los mit den Einladungen der Teams. Zunächst mal die, die uns eh schon ans Herz gewachsen waren.

Die Rüsselsheim Greywolfes, die Wiesbaden Phantoms Allstars, die Franken Timberwolfes und ein ganz neues Team, die Düsseldorf Panther waren beim ersten Darmstädter Heinerbowl unsere Gäste.

Nun mussten noch Werbemöglichkeiten aufgetan werden. Anzeige und Bericht im Veranstaltungskalender des Heinerfestes durch den Darmstädter Heimatverein, Infos an Tages- und Wochenzeitungsverlage und ein Rundfunkauftritt bei Radio RADAR wurden organisiert.

Ein Team zur Bewirtung der Teilnehmer wurde gefunden, damit der Tag mit einem kleinen Frühstück für alle Teilnehmer beginnen konnte und darüber hinaus keiner am Turniertag Hunger und Durst leiden musste.

Schiedsrichter wurden organisiert, Leute für den Platzaufbau gefunden, Organisationsaufgaben verteilt, Meetings gehalten, stundenlange Gespräche geführt, zwischendrin mal die Lust verloren, aber letztendlich doch eine super Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Schirmherrschaft und Grußworte durch die Stadt, Dankesbekundungen der Teilnehmer, reibungsloser Ablauf durch viele freiwillige Helfer und ein Super Wetter trugen zur gelungenen Auftaktveranstaltung bei, aus der die Franken Timberwolfes als 1. Sieger des Heinerbowl hervorgingen.

Mit einiger Erfahrung ging es dann schon an die nächsten Bowls. Heute ist diese Veranstaltung ein gern gesehenes Ereignis und in jedem Jahr finden sich neue Teams, die sich mit Gleichgesinnten messen möchten.



hier die Lutz – Nees Trophy, der Wanderpokal des Heinerbowls und die Erinnerungspokale für die teilnehmenden Teams für die

Im Jubiläumsjahr 2011, wurde der zehnte Heinerbowl entsprechend gefeiert und es gab speziell zu diesem Anlass, gravierte Glaspokale. Eine Mega Überraschung für die teilnehmenden Teams.

Dies alles spornt uns an, weitere Heinerbowls zu spielen und wir wünschen uns, dass unsere Lutz – Nees - Trophy noch weiter in Deutschland herumreist und vielleicht auch mal den Sprung ins europäische Ausland schafft. Denn bisher haben sich auch Teams aus Kroatien, den Niederlanden und Dänemark um den Sieg beworben.